

Auf einen Blick: Bewertung von Investmentfonds.

Infront ist führend in Sammlung, Analyse, Verarbeitung, Anreicherung, Historisierung und Verteilung von Fondsdaten sowie der Erstellung und Veröffentlichung von umfangreichen Informationen rund um Investmentfonds.

Zur einfachen Analyse und Qualifizierung von Investmentfonds hat Infront das Diamond Rating entwickelt. Folgende Methodik kommt hierbei zur Anwendung:

ALTER – Alle Fonds im Infront Datenuniversum mit einer Kurshistorie von mindestens fünf Jahren erhalten potenziell ein Rating.

PEERGROUP – Der Fonds gehört zu einer vom European Fund Classification Forum definierten Kategorie.

Das Diamond Rating wird für die qualifizierten Fonds auf der Basis nachstehender Faktoren vergeben:

- **Kontinuität** (Performance p.a. der letzten fünf Jahre)
- **Gesamtpformance** (in den letzten fünf Jahren)
- **Risiko** (Volatilität über fünf Jahre)
- **Alpha** (Monatliche Performance des Fonds gegenüber Peergroup in den letzten fünf Jahren)
- **Kapitalschutz** (monatliche Underperformance gegenüber dem risikofreien Zinssatz während der letzten fünf Jahre)

Datenuniversum

Bei der Vergabe des Diamond Rating werden alle Fonds unserer Fondsdatenbank mit einer Historie von mindestens fünf Jahren berücksichtigt. Die Fondsdatenbank umfasst alle Fonds mit einer Vertriebszulassung für die Märkte D/A/CH und BeNeLux.

Kategorien

Die Aussagekraft eines Ratings hängt zu einem großen Teil von der Vergleichbarkeit der analysierten Produkte ab. Das Verhältnis der Ratings zweier Fonds zueinander sollte darüber hinaus eher den Fähigkeiten des Fondsmanagements zugeordnet werden, als externen Markeinflüssen oder anderen Ereignissen, die nicht im Wirkungsbereich der



Manager liegen. Dementsprechend werden nur Fonds, die zur gleichen Peergroup/Fonds-kategorie gehören, miteinander verglichen.

Konsequenterweise ist daher die Klassifizierung ein sehr wichtiger Aspekt des Fondsratings. Sie soll den Investmentansatz aufzeigen und dabei sowohl konsistent als auch allgemeinverständlich sein. Überdies muss das Klassifizierungsschema einer permanenten Weiterentwicklung unterzogen werden, um für das untersuchte Fondsuniversum relevant zu bleiben. Investmentansätze ändern sich, oftmals als Reaktion auf neue Marktentwicklungen – diese Veränderungen sind in einem Klassifizierungssystem fortlaufend zu berücksichtigen.



Ratingkriterien

Das Rating ist eine rein quantitative Bewertung der untersuchten Fonds – eine subjektive oder qualitative Komponente wird nicht berücksichtigt. Es handelt sich um eine in die Vergangenheit gewandte Betrachtung der historischen Wertentwicklung sowie der hierfür eingegangenen Risiken des Fondsmanagements.

Fonds werden nicht berücksichtigt, wenn:

- Der Fonds „jünger“ als fünf Jahre ist
- Die dem Fonds zugeordnete Kategorie nicht aussagekräftig oder einheitlich genug ist
- Nicht mindestens zehn Fonds in der entsprechenden Kategorie enthalten sind

Grundlage des Ratings sind die folgenden fünf gleichgewichteten Kriterien:

1. Kontinuität (20%)
2. Wertentwicklung (20%)
3. Volatilität (20%)
4. Alpha (20%)
5. Kapitalerhalt (20%)

Kontinuität

Die Kontinuität ist das Maß, das den Charakter der Wertentwicklung ermittelt. Das Maß zeigt auf, ob der Fonds seine Erträge über einen langen Zeitraum kontinuierlich erzielt oder ob das Fondsmanagement durch einen außergewöhnlichen Gewinn

innerhalb eines sehr kurzen Zeitraums die Performance beeinflusst hat. Für die jeweils letzten fünf Jahre wird die jährliche Performance der Fonds einer Fondskategorie miteinander verglichen und daraus ein Ranking der Fonds auf Basis ihrer einjährigen Wertentwicklung errechnet. Der Score für die Kontinuität eines Fonds ergibt sich dabei aus dem Durchschnitt seiner letzten 5 Rankings.

Wertentwicklung

Die Wertentwicklung ist das Maß des absoluten Gewinns eines Fonds. Jeder Fonds findet sich entsprechend seiner Fünfjahres-Performance in einer Rangliste der entsprechenden Kategorie.

Volatilität

Die Volatilität ist das Maß des Risikos eines Fonds und ermittelt den Schwankungsbereich der Wertentwicklung in Relation zu deren Durchschnitt. Je größer der Schwankungsbereich, desto volatil – also risikoreicher – ist ein Fonds.

Alpha

Mit Alpha wird die marktunabhängige Rendite des Fonds bezeichnet, die sich an dessen Benchmark – also dem Vergleichsindex orientiert. Je höher das Alpha, umso besser hat der Fonds den Vergleichsmaßstab outperformt.

Kapitalerhalt

Der Kapitalerhalt wird anhand der absoluten Verluste in den Zeitabschnitten gemessen, in denen ein Investment in den Fonds schlechter rentiert als eine vergleichbare Investition in ein Produkt mit einem risikofreien Zinssatz. Hintergrund ist die Annahme, dass eine Geldanlage in ein risikofreies garantiertes Investment – wie etwa ein Fest- oder Tagesgeld bei einer Bank – immer möglich ist. Hingegen besteht bei einem Fondsinvestments nicht nur das Risiko, das investierte Geld zu verlieren, sondern auch ein Risiko, weniger zu verdienen als bei einer Anlage in ein risikofreies, garantiertes Investment.

Auf monatlicher Basis werden daher die Gewinne des Fonds mit denen des risikofreien Zinses (1-Monats Euribor) verglichen. Für alle Monate, in denen die Erträge aus einer Anlage in den Fond niedriger waren als der risikofreie Zins, wird die jeweilige Wert aufaddiert.

Berechnung des Gesamtscores bzw. des Ratings

In jeder Fondskategorie wird – für jedes beschriebene Kriterium – der schlechteste Fonds mit 0 und der beste Fonds mit 100 bewertet. Alle weiteren Fonds werden innerhalb dieses Kriteriums proportional eingeordnet. Aus den je Kriterium vergebenen Scores eines Fonds wird für diesen

dann ein Mittelwert errechnet, aus dem sich gemäß folgender Regel Diamond Rating ergibt:



... der Fonds der jeweiligen Fondskategorie.

Die Berechnung erfolgt dabei auf der Basis von Monatsultimowerten.

Finanzexperten in ganz Europa und Südafrika vertrauen auf Infront, wenn es um flexible Finanzmarktlösungen geht.

Unsere Lösungen bedienen 3.600 Kunden mit über 90.000 professionellen Anwendern. Mit der Unterstützung ihres gesamten Workflows können Finanzprofis Investitionsentscheidungen treffen, Kosten senken, sich an schnell wechselnde Marktanforderungen anpassen und mit immer größeren Informationsmengen effizienter arbeiten - schnell, einfach und flexibel.

Mehr als 500 Mitarbeiter in 13 Ländern Europas und Südafrikas setzen ihr Fachwissen ein, um den Herausforderungen unserer Kunden gerecht zu werden und sicherzustellen, damit sie stets die besten Lösungen und Dienstleistungen erhalten.